



Bitte scannen

ePaper-Abo

Kostenlos!

Einfach QR-Code scannen und das ePaper-Abo anfordern oder direkt auf unserer Homepage: www.der-frankfurter.de das Abo mit Ihrer persönlichen E-Mail anmelden.



ADVENTSAKTION

In der Arche Frankfurt ist gerade eine besondere Zeit mit vielen Aktionen für die Kinder und Jugendlichen geplant. Mehr auf Seite 5.



EDEKA SCHECK-IN

Gourmet-Event mit Harald Wohlfahrt im Scheck-In-Center. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.



Ein Internationaler Wettbewerb sollte auch internationale Toleranz spiegeln

Interview mit Bernd Reisig nach der Katar-Reise mit Nancy Faeser

(BT/BR) | Eine Reise mit Bedeutung traten die Frankfurter Bernd Reisig und Benjamin Näßler an. Die beiden sind die Initiatoren der Unterschriftskampagne gegen Homophobie in Katar während der Fußballweltmeisterschaft. 50.000 Unterschriften konnten in dieser Petition gesammelt werden. Bernd Reisig berichtete im Interview über die Eindrücke und die erreichten Ziele. Die letzte Frage bezieht sich auf die Äußerung von Katar-WM-Boschafter Khalid Salman.

Wie kam es zur Reise nach Katar?

Die Bundesinnenministerin Nancy Faeser, die ja auch für den Sport zuständig ist, hat uns von der Initiative „Liebe kennt keine Pause – gegen Homophobie in Katar“ eingeladen bei dieser Reise dabei zu sein. Ihr Anliegen war es, dass die LGBTQ+ Community auch vertreten ist und auf die Probleme in Katar vor Ort hinweisen kann und gemeinsam mit ihr versucht, Verbesserungen zu erreichen. **Warum lag Dir und Benjamin die Kommunikation so am Herzen?** Es gibt viele Menschen, die einen Boykott der WM fordern. Wir haben einen anderen Ansatz. Natürlich darf zukünftig eine Weltmeisterschaft nicht mehr ohne Berücksichtigung von Menschen- und Arbeitsrechten vergebend werden. Keine Frage, aber jetzt ist es wie es ist und nun ist unser Ziel, wenigstens Verbesserungen zu erreichen. Der Dialog ist die einzige Chance, um Veränderungen herbeizuführen. Was ist denn die Alternative außer sprechen? Auch wenn es oft mühselig ist und es aus unserer Sicht nur kleine Schritte sind, ist miteinander sprechen alternativlos.

Ist die Reise zustande gekommen durch das Engagement der Initiative „Liebe macht keine Pause“? Ja, Nancy Faeser ist ja auch Botschafterin unserer Kampagne und wollte auch unbedingt, dass wir, Benjamin Näßler und ich, gemeinsam mit ihr und der De-



Bundesinnenministerin Nancy Faeser unterwegs mit Bernd Reisig.

legation nach Katar reisen, um damit auch schon vor der Reise ein deutliches Zeichen zu setzen. Und das ist ihr mehr als gelungen. Vor Beginn der Reise waren einige Personen not amused, dass wir dort mit hinfliegen sollten. Aber die Bundesministerin war da sehr klar und standhaft und hat unsere Teilnahme nicht nur initiiert, sondern auch gegen alle Widerstände verteidigt.

Was war Euer Ziel?

Reden und Verbesserungen erreichen. Natürlich gibt es auch Kritiker, die uns sagten, man solle da nicht hinfliegen und Gespräche führen, sondern generell alles boykottieren. Für uns ist es aber wichtig, für die queeren Menschen während der Weltmeisterschaft Sicherheitsgarantien zu erreichen, um sicherzustellen, dass sich dort jeder frei bewegen kann, egal wie und wen man liebt.

Wie war die Kommunikation und was konnte erreicht werden?

Es war eine schwierige Reise. Für die Kataris ist Homosexualität

noch immer ein sehr schwieriges Thema. Es geht auch nicht darum, ob wir dafür Verständnis aufbringen, sondern vielmehr um die Art und Weise, wie man in einen Dialog eintritt. Uns war bewusst, dass man sich in Katar mit der LGBTQ-Community schwertut. Wir fordern Respekt vor unserer Lebensweise, müssen aber dann auch mindestens genauso respektvoll unseren Gesprächspartnern gegenüber auftreten. Das haben wir getan, wohlwollend, dass man uns eigentlich lieber nicht bei den Gesprächen dabei gehabt hätte. Und aus diesem Spannungsverhältnis ist dann mehr entstanden, als wir zu Beginn der Reise erhofft hatten.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang Garantien und Sicherheit?

Wir wurden in den Gesprächen sehr konkret, haben die Themen abgefragt. Was ist mit Regenbogensymbolen, was ist mit Pärchen, die sich im Stadtbild als solche offen zu erkennen geben, was ist mit Händchen halten von queeren Menschen. In all diesen

Fragen gab es klare Zusagen, ja könnt ihr tun. Das sind für Katar Riesenzugeständnisse, für uns erscheinen sie selbstverständlich. Es gab aber auch Einschränkungen, die wir wiederum akzeptiert und auch verstanden haben, zum Beispiel darf man in keiner Moschee mit Regenbogensymbolen. Das fanden wir auch ok.

Wird das nachhaltig auf die Menschen in Katar Wirkung haben?

Diese Frage treibt uns natürlich auch um. Unser Wunsch wäre natürlich, dass sich mit der WM und den dort geltenden Zugeständnissen nach diesem Großereignis auch die Lebenssituation der in Katar lebenden Menschen verbessern würde. Und natürlich wäre es sehr enttäuschend, wenn nach Ende der WM wieder alles ins Bisherige fallen würde. Wir haben leider darauf wenig Einfluss. Man sollte unbedingt im Dialog bleiben. Vielleicht sieht man auch in Katar, dass die Liebe bunt und vielfältig ist und das es eine Gesellschaft, eine Kultur bereichert. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Und wenn man wenigstens mal vier Wochen so leben konnte, wie man ist, dann lässt sich diese Tür der Freiheit vielleicht nicht wieder so einfach verschließen. Das mag ein wenig naiv klingen, aber auch die vier Wochen sexuelle Vielfalt sind besser als Garnichts.

Was hat Euch am Ende der Reise am meisten gefreut oder beeindruckt?

Uns hat sehr gefreut, dass die Bundesinnenministerin trotz massiven Drucks in ihrer Haltung stabil geblieben ist und uns in den wichtigen Gesprächen immer mitgenommen hat. Vielmehr: es war ihr immer wichtig, dass wir unsere Standpunkte vortragen konnten. Sie hat sehr eindrucksvoll gezeigt, dass ihr die Lebensweise und auch die Sicherheit der queeren Menschen sehr am Herzen liegt.

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

VOLVO

Immer sicher unterwegs.

Erleben Sie die Premium-Mobilität von Volvo.

Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessesgarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

FRANKFURT TIPP „TO GO“

FOTO: ARNE DEDERT

FOTO: KAI PFAFFENBACH

FOTO: FRANK RÜMPENHÖRST

Ulrich Mattner vor seinem Foto in der Galerie. FOTOS: BT

Ausstellung „Mainhattan“ – Frankfurter Pressefotografen/innen zeigen ihr Bild der Stadt

In der Fotogalerie Wiesenhüttenplatz (Wiesenhüttenplatz 38) zeigen Frankfurter Pressefotografen ihre persönlichen Lieblingsbilder. 29 bekannte Frankfurter Pressefotografen haben aus ihren Archiven jeweils das Foto ausgewählt, das sie mit Frankfurt verbinden bzw. ihnen am besten gefällt. Die Ausstellung in der Galerie des Le Méridien Frankfurt Hotel und im „YokYok Eden“ auf dem Wiesenhüttenplatz dauert bis 3. April 2023. Sie ist täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Beteiligt haben sich unter anderem Pulitzerpreisträger Kai Pfaffenbach, Ferhat Bouda (GEO, New York Times, Le Monde), der langjährige F.A.Z.-Fotograf Helmut Fricke und viele weitere renommierte Frankfurter Pressefotografen/innen. Die Ausstellung wurde von Insider und Fotograf Ulrich Mattner kuratiert und vorbereitet. Die Fotogalerie Wiesenhüttenplatz setzt sich mit Kunst- und Kulturveranstaltungen für die Wiederbelebung des vernachlässigten Wiesenhüttenplatzes ein. Betreiber ist der Wiesenhüttenplatz Verein e.V.

Adresse
Galerie 29 im Le Méridien Frankfurt Hotel und im „YokYok Eden“

Öffnungszeiten
Täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr



Der Atzelbergplatz wird nicht nur zur Ausrichtung des Atzelbergfests genutzt.

Der Lohrberg ist ein gut besuchtes Ausflugsziel für alle Frankfurter.

Mehr als nur eine große Streuobstwiese

Der Frankfurter Stadtteil Seckbach

AUS DEN
STADT-
TEILEN

SECKBACH (TL/BG) | Mit Seckbach verbinden Frankfurter viele Parks und somit auch jede Menge Grün. Vor allem Äpfel werden mit diesem Stadtteil in Verbindung gebracht. Doch auch fernab der Streuobstwiesen, hat dieser Stadtteil überregional bekannte Kulturzentren wie die Batschkapp oder das Apfelweinkelokal "Zum Rad" zu bieten.

Der Lohrberg

Einer der schönsten Aussichtspunkte in Frankfurt ist der Lohrberg. Er ist auch der letzte verbliebene Weinberg sowie Frankfurts Hausberg. Besucher wandern über verschiedene, relativ steile Spazierwege auf dem Lohrberg. Doch auch mit dem Auto kommt man auf den Berg hinauf, genügend Parkplätze sind vorhanden. Oben angekommen, gibt es eine Rotunde sowie ein Kinder-Erholungsgarten mit Spielplatz, Liegewiese und Wasserspielbecken. Ein besonderer Höhepunkt ist das jährlich stattfindende Lohrbergfest. Es handelt sich um ein Bergsportfest für Kinder und Jugendliche. Seit 1951 treten Frankfurter Turn- und Sportvereine gegeneinander an. Das Fest bietet keinerlei Teilnahmemöglichkeiten für Aktive ohne Anbindung an einen Verein, der im Turngau Frankfurt aktiv ist.

Huthpark

Auf dem Ausläufer des Berger Rückens befindet sich der Huthpark. Gartenbaudirektor Carl

Heike konnte sich mit seinen Entwürfen durchsetzen, sodass es zum Bau des Parks in den Jahren 1910 bis 1913 kam. Das Besondere dabei war, dass die vorhandene Geländeform beibehalten wurde. Doch auch Ernst May hatte in diesem Park seine Finger mit im Spiel. Im Rahmen des Programms „Neues Frankfurt“ wurde der Pavillon im Stil der Frühen Moderne errichtet. Zunächst wurde dieser allerdings lediglich als Unterstand bei widrigen Witterungsverhältnissen genutzt. Nachdem die Stadt den schönen Pavillon über mehrere Jahre durch Verzögerungen in der Planung zu verwahren lassen drohte, wurde der Pavillon letztendlich saniert und zu einem Café umgestaltet. Seit Mai 2012 gibt es nun die Möglichkeit, dort gemütlich einen Kaffee zu trinken.

Es sprudelt und quillt im Quellenwanderweg

Es ist eine der beliebtesten Wanderstrecken Frankfurts: der Quellenwanderweg. Start ist in Seckbach, der Weg führt anschließend über den Frankfurter Berg. Er gehört zum Grüngürtel der Stadt und hat eine Länge von sechs Kilometern. Auf dem Weg befinden sich neunzehn verschiedene Quellen, teilweise sind diese ummauert. Auf Informationstafeln und -stelen werden die wichtigsten Details zu den Quellen zusammengefasst. Den gesamten Wanderweg kann man in nur drei Stunden ablaufen. Erste

Station ist die Quelle „Alteborn“ (alter Brunnen/Quelle), die sich in der Atzelbergstraße befindet. Wer den Quellen folgt, erlebt so einen Spaziergang durch den historischen Ortskern Seckbachs bis über den Berger Rücken.

Atzelbergfest

Durch viele Neubauten kam es zu einer Art Spaltung zwischen den Neu-Seckbachern und den Alt-Seckbachern. Die alteingesessenen Bewohner blieben in der Regel eher unter sich. Dagegen wollte man dann ab 2004 mit dem Atzelbergfest etwas unternehmen. Der Atzelbergplatz wird dabei von Seckbacher Vereinen, Schulen und Gruppen reich geschmückt und mit Ständen versehen. Es gibt Speisen und Getränke sowie Aufführungen von Musik- und Tanzgruppen. So konnte zwischen den „alten“ und „neuen“ Seckbachern eine Verbindung aufgebaut werden.

Apfelweinkelokal "Zum Rad"

Bereits seit 1806 besteht das Lokal im Seckbacher Ortskern und ist somit das älteste Apfelweinkelokal mit hauseigener Kelterei in Frankfurt. Die Gerichte sind saisonal abgestimmt und werden mit frischen Produkten aus der Region zubereitet. Das Restaurant verfügt über zahlreiche Sitzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich. In den Sommermonaten genießen Sie Ihren „Ebbelwoi“ im großen Innenhof. Ein wunderbarer Ort, um in geselliger Runde zu dinieren. Aber auch wenn es kalt ist, bietet das Lokal immer ein gemütliches Plätzchen. Der rustikale Charme ist ideal für Geburtstage, Kongresse, Firmenveranstaltungen, Hochzeiten oder Familienfeiern.



Der idyllische Innenhof des Apfelweinkellers „Zum Rad“.

FOTO: ZUM RAD APFELWEINKELTEREI UND WIRTSCHAFT – FACEBOOK

Musikclub Batschkapp

Der Musikclub Batschkapp ist ein Rockclub, der sich der alternativen Musik verschrieben hat. Seit 2013 befindet er sich im Stadtteil Seckbach, davor hatte er seinen Sitz in einer viel kleineren Lokalität in Eschersheim. Bis zu 1.500 Menschen können seit dem Umzug bei einem Konzert teilnehmen. Konzerte, Clubnächte und Bandwettbewerbe finden regelmäßig statt. Doch auch andere Musikrichtungen konnten in der Batschkapp Einzug finden. Im August 1994 fand erstmals eine zweitägige Technoparty „Tunnel of Love“ statt. Bekannte Persönlichkeiten wie Sven Väth legten dort auf.

Die Mainhattan Skywheelers rollen wieder

Eine der besten Basketball-Mannschaften Frankfurts hat ihren Sitz in der Turnhalle der Franz-Böhm-Schule. Der Erstligaverein Mainhattan Skywheelers wurde in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga gleich dreimal Deutscher Meister. Der Name des Vereins nimmt Bezug auf die Frankfurter Skyline, die auch an das Erscheinungsbild von Manhattan erinnert. Woher allerdings die falsche Schreibweise Manhattan kommt, weiß man nicht. Der Begriff „Skyweeler“ wird abgeleitet von dem englischen Begriff „wheelchairs“.

FOTOS: TL



Normalerweise gut besucht, die Batschkapp im Süden Seckbachs.

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro:

Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion:

Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 269.240

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Hedderheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber:

Rhein Main Verlags GmbH
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 / 86882 – 0

Geschäftsführung:

Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 806.632

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:

Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb:

EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 32, gültig ab 1. Oktober 2022

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch angegebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisauslosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline:
Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr
Telefon 06104-4970-0

ALPINE



RRG Alpine Center
Klassikstadt | Frankfurt

Beratungstermin vereinbaren unter 0160 90556490
www.alpine-rrg.com

Der erste Tag als Frankfurter Bürger

Erstes Interview mit Perspektive als Privatmann, Politiker, Mensch

RÖMER (BT) | Die Bürgerinnen und Bürger haben es entschieden. Oberbürgermeister Peter Feldmann wird am Samstag seine Funktion, sein Büro und den Titel abgegeben haben. Es liegen 10 Jahre voller Ereignisse, Engagement und politischem Handeln hinter ihm. DER FRANKFURTER konnte vor Abschluss dieser Zeit noch einmal mit ihm im Amtszimmer über besondere Momente, Rück- und Ausblick sprechen.

Beate Tomann: Die Frankfurter Bürger haben sich entschieden. Und jetzt? Wie geht es weiter?

Peter Feldmann: Natürlich bin ich nicht glücklich über das Ergebnis. Aber ich bin froh, dass unsere Demokratie uns Bürgern die Wahl lässt. Das ist viel wichtiger als die Frage, wer Oberbürgermeister ist. Wenn ich auf die 10 Jahre zurückblicke, kann ich nur sagen: Ich bereue keinen einzigen Tag.

Was waren Projekte oder Ergebnisse, die Sie berühren oder berührt haben?

Als großen politischen Meilenstein sehe ich, dass es mit vielen engagierten Bürgern und Initiativen gelungen ist, den Verkauf der Nassauischen Heimstätten zu verhindern. Da waren die Menschen wirklich erleichtert. Und es war ein wichtiges Signal – wir nehmen eure Sorgen ernst, wir kümmern uns, damit die Mieten in Frankfurt bezahlbar bleiben. Deshalb bin auch auf den Mietpreisstopp so stolz. Maximal ein Prozent pro Jahr bei ABG und Nassauischer Heimstätte, damit die Familien in der Stadt leben können. Das hat für viele einen Unterschied gemacht. Mir lag auch immer viel an der Förderung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Hier

konnten wir unter anderem die Schwimmbäder kostenfrei für Kinder zur Verfügung stellen. Mit den Fahrgastinitiativen ist es uns gelungen, für Kinder, Jugendliche und Senioren ein 365-Euro-Ticket durchzusetzen. Und dann, ganz wichtig, wäre da noch die Stabsstelle für Fluglärmschutz.

Gibt es Projekte, die Ihnen aktuell wichtig sind?

Das Thema Energiekosten brennt den Leuten unter den Nägeln. Hier gibt es eine fertige Vorlage, die dringend verabschiedet werden muss. Sie sieht vor, dass die Mainova bei Rückständen nicht die Leitung kappt. Unsere Familien oder Senioren sollen nicht in der Angst leben müssen, dass sie ihre Wohnung verlieren oder sie im Kalten sitzen, weil sie die Energiekosten nicht mehr stemmen können.

Für die Zukunft ist mir wichtig, dass der verabschiedete Mietpreisstopp weiter verteidigt wird. Desweiteren liegt eine abstimmungsreife Vorlage für den kostenlosen Zugang zu einem Krippen-Platz für Kinder ab dem 2. Lebensjahr auf dem Tisch. Hier kämpfe ich schon seit geraumer Zeit an der Seite von Elterninitiativen.

Im Bereich der Verkehrskosten würde ich mir wünschen, dass die Erfahrungen mit dem 1-Euro-Ticket und bald dem 49-Euro-Ticket den Weg frei machen über die Stadtgrenzen hinaus Projekte anzustoßen. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sollte nicht am Preis scheitern. Insgesamt freue ich mich über unsere so wunderbar vermischte und gemischte Stadtidentität mit ihrer internationalen Ausrichtung.

Wenn Sie an die 17 Partnerstädte auf 4 Kontinenten denken. Welche

Peter Feldmann an seinem alten Lieblingsplatz.

FOTO: BT



der Städte würden Sie jetzt noch einmal in Ruhe besuchen?

Das ist schwierig zu sagen, aber ja – ich würde gerne Tel Aviv wieder besuchen. Und Philadelphia, Wiege der amerikanischen Demokratie. Die Unabhängigkeitserklärung ist aufgrund des 25-prozentigen Einwohneranteils Philadelphias in Englisch und Deutsch verfasst. Das türkische Eskisehir ist mir sehr in Erinnerung geblieben. Da gab es zum Beispiel einen tollen Fußballmannschafts-Austausch mit Tel Aviv, Eskisehir und Frankfurt. Nach zwei Tagen wusste man schon nicht mehr, wer eigentlich woher kommt. So sollte es sein.

Gibt es etwas vom Anfang der Zeit als Oberbürgermeister, was Sie verblüfft hat?

Den Blick aus dem Dienstzimmer auf die Paulskirche habe ich sehr geliebt. Das erdet. Überrascht war ich, dass sich hinter der Büroschrankwand ein „Geheimzimmer“ befand und ein Balkon für kurze Ruhemomente. Aus dem Ruheraum gibt es eine Verbindung zu einer Wendeltreppe, die auch wohl von meiner Vorgängerin genutzt worden war. Ich habe mal gehört, die Treppe sei deshalb in der Verwaltung angeblich auch als „Prinzessinnensteig“ bekannt. Was gibt es über Sie, was kaum

jemand weiß?

Mein grüner Daumen ist wenigen Menschen bekannt. Ich habe tatsächlich eine Gärtnerausbildung und kann Hecken stutzen und Pflanzen setzen. Und ich besitze den Straßenbahnführerschein. Damit habe ich auch schon mal „Promis“ zum Waldchestag chauffiert.

Und was tun Sie bald mit Ihrer freieren Zeit.

Ich habe begonnen, das eine oder andere Erlebnis zu Papier zu bringen und natürlich werde ich mich verstärkt um meine bezaubernden Töchter kümmern. Ich kann „väterliche Spaghetti“ und Kartoffelpuffer. Gerade bringe ich der kleinen Tochter das Fahrradfahren bei. Das erlebt man als Vater mit Angst und Zuversicht. Ich freue mich aber schon auf gemeinsame Radtouren an der Nidda. Durchzuatmen ist etwas, was in den letzten Jahren sicher zu kurz kam. Aber eins ist sicher: Ich werde auch weiterhin eine streitbare, kämpferisch politisch aktive Rolle erfüllen. Ich fühle mich manchmal immer noch als „Klassensprecher“ für die Benachteiligten in unserer Stadt. Vielen Dank für das persönliche Interview und wir wünschen Ihnen einen guten Start in die neue Lebensära.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Es war aber auch beeindruckend, wie man deutlich spürte, dass wir in nur zwei Tagen im Dialog einen Zugang zueinander gefunden haben. Völlig unterschiedliche Auffassungen haben sich angenähert und versucht, aneinander etwas zu verstehen. Das war nicht selbstverständlich und schon gar nicht vorhersehbar.

Fährst du zur Fußball WM?

Wir überlegen das noch. Wir haben in einem Gespräch die Kontrolle der Zusagen und Vereinbarungen angesprochen, worauf man uns sagte: Ihr seid herzlich Willkommen zur WM und könnt es euch vor Ort anschauen. Man hat sogar eine offizielle Einladung durch die FIFA ausgesprochen. Wir schauen mal, was die nächsten Tage noch passiert und entscheiden dann, was wir tun.

Der Katar-WM-Botschafter Khalid Salman hat in einem ZDF-Interview sich gerade sehr abfällig über Homosexuelle geäußert. Er bezeichnete Homosexualität als „geistigen Schaden“ und forderte queere Menschen auf, die Regeln seines Landes zu beachten. Was sagst Du dazu? Ich war entsetzt als ich diese Aussage gelesen habe und sie steht im krassen Widerspruch, zu dem, was wir vor Ort in Katar mit den Verantwortlichen besprochen und vereinbart haben. Seine persönliche Homophobie interessiert mich nicht. Überall auf der Welt gibt es Menschen, die sich so dumm äußern. Aber

eines sollte mittlerweile jedem Verantwortlichen in Katar klar sein. Wir können und werden nicht „ihre Regeln“ akzeptieren. Ihre Regeln bedeuten nämlich für Homosexuelle Gefängnisstrafe und Verfolgung. Das ist nicht zu akzeptieren. Katar hat sich ein internationales Großereignis ins Land geholt und muss jetzt die Regeln, die in der Welt gelten und auch die, die in die FIFA-Charta stehen akzeptieren: Vielfalt, Toleranz, Offenheit und sexuelle Gleichstellung. Es ist kein nationaler, sondern ein internationaler Wettbewerb. Das hätte man bei der Bewerbung bereits bedenken sollen.

FOTO: BERND REISIG



Benjamin Näßler, Bernd Reisig.

Besucht uns auf Instagram:

DERFRANKFURTER_OFFIZIELL



Magnesium – gut fürs Herz!

Studie zeigt¹: Magnesiummangel kann Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen weltweit. In Deutschland waren sie 2020 sogar die Todesursache Nr. 1.² Es gibt Hinweise, dass eine schlechte Versorgung mit Magnesium mit einem erhöhten Risiko u. a. für Herz-Kreislauf-Erkrankungen einhergehen kann.¹ Ein Mangel an Magnesium kann sich in Symptomen wie Herzrhythmusstörungen und Bluthochdruck äußern.¹ Ein guter Grund, vorbeugend auf eine optimale Magnesiumversorgung zu achten – aber auch Menschen mit bestehenden Herzerkrankungen können profitieren, wie eine neue Untersuchung eindrucksvoll zeigt.¹

Magnesium für die Herz-Kreislauf-Gesundheit

Viele Menschen wissen, dass Magnesium wichtig für eine gesunde Funktion von Muskeln ist. Doch auch die Rolle, die das Mineral für die Herz-Kreislauf-Gesundheit spielt, ist groß: Zum einen ist Magnesium ein wichtiger Bestandteil unseres Energiestoffwechsels, zum anderen steuert Magnesium die Reizübertragung zwischen Nerven und Muskeln. Hier schließt sich der Kreis: denn auch unser Herz ist ein Muskel.

Magnesium aktiviert unter anderem ein Enzym, das für die Kontraktion, also das Zusammenziehen des Herzens verantwortlich ist. Dabei ist das Gleichgewicht von Magnesium und Kalium entscheidend. Herzmuskelzellen sind auf eine gut funktionierende Energiegewinnung angewiesen. Das dafür zuständige Enzym benötigt Magnesium. Fehlt es an Magnesium, kann die Herzmuskelzelle schneller erregt werden. Insbesondere Menschen mit Herzerkrankungen sollten deshalb ihren Magnesiumhaushalt im Blick haben.

Magnesium bei Bluthochdruck

Eine ausreichende Versorgung mit Magnesium ist auch für Bluthochdruckpatienten wichtig. Es gibt Hinweise darauf, dass Bluthochdruckpatienten, die Blutdrucksenker wie z.B. Diuretika, ACE-Hemmer

oder Betablocker einnehmen, häufig einen Magnesiummangel aufweisen. Die Gabe von Magnesium zusätzlich zu den verordneten Medikamenten führte dabei zu einer leichten Senkung des Blutdrucks. Auch die Häufigkeit von Beschwerden wie unregelmäßiger Herzschlag, Herzschmerzen oder Nervosität nahm den Berichten der Patienten zufolge ab.⁴

Fazit: Es gibt verschiedene Hinweise, dass Magnesium das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen senken und bei bestehenden Erkrankungen unterstützen kann. Sorgen Sie also für eine ausreichende Versorgung mit Magnesium! Die DGE empfiehlt Männern die Aufnahme von 350 mg Magnesium täglich, Frauen die Aufnahme von 300 mg.⁵

Erhältlich in Ihrer Apotheke:

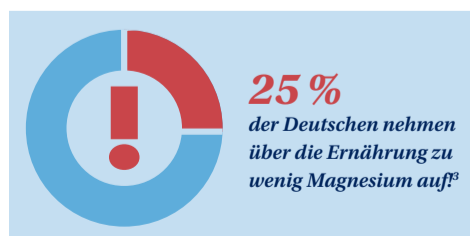
Biolectra® MAGNESIUM 300 mg Kapseln

- ✓ Magnesiumspeicher werden aufgefüllt
- ✓ Kleine Kapsel, leicht zu schlucken
- ✓ Vegan & frei von Zusatzstoffen

Packungsgrößen: 20 St., 40 St., 100 St.



*Magnesium trägt zu einer normalen Muskelfunktion bei.



1. Evers I, Crujssen E, Kornaat I, Winkels RM, Busstra MC and Geleijnse JM (2022) Dietary magnesium and risk of cardiovascular and all-cause mortality after myocardial infarction: A prospective analysis in the Alpha Omega Cohort. Front. Cardiovasc. Med. 9:936772. doi: 10.3389/fcvm.2022.936772.
2. <https://www.herzstiftung.de/service-und-aktuelles/presse/pressemitteilungen/todesursachenstatistik-2020> (aufgerufen am 21.9.2022). 3. Mücke O et al. Magnesium: Bedeutung für die hausärztliche Praxis – Positionspapier der Gesellschaft für Magnesium-Forschung e.V. Dtsch Med Wochenschr 2020; 145: 1628–1634 | © 2020. The Author(s). 4. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2008/daz-30-2008/magnesium-und-das-herz-kreislauf-system> (aufgerufen am 06.10.2022). 5. <https://www.dge.de/wissenschaft/referenzwerte/magnesium/?L=0> (aufgerufen am 21.9.2022).

Biolectra® Magnesium 300 mg Kapseln. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise. Verzehrsempfehlung: 1 x täglich 1 Kapsel mit reichlich Flüssigkeit schlucken. Stand: September 2021



DIE GUTE NACHRICHT



Schwimmen zu können rettet Leben

Die Erlöse der Tombola beim 40. Deutschen Sportpresseball gingen an die Franziska van Almsick Stiftung. Mit einem Ergebnis von 40.000 Euro und einer spontanen Aufstockung um weitere 10.000 Euro werden die Kosten von Schwimmunterricht für Kinder in Deutschland unterstützt. „Schwimmen zu können, rettet Leben“ unterstrich Franziska van Almsick. Ein knappes Drittel der Schulen kann jetzt schon keinen Schwimmunterricht mehr anbieten. Deshalb kooperiert die Stiftung schon mit über 70 Städten. Über 20.000 Kinder haben so schon sicher schwimmen gelernt. Ist das nicht eine tolle Geschichte?

Eure
Beate Tomann

Beate Tomann und Roger Rinker freitags immer live um 7.45 Uhr auf Radio Frankfurt.

ORALE MEDIZIN



Dr. Paul Weigl

Mundgesundheits-Profi



Zähneknirschen – gehört zum Leben oder ist eine Krankheit?

Wie der Volksmund beschreibt, sollte man in Stresssituationen „auf die Zähne beißen“ um diese besser meistern zu können. Oder wenn wir sehr aufgebracht und wütend sind werden hohe Kaukräfte generiert welche unsere Zähne zusammenpressen. Manchmal arbeiten bzw. knirschen wir auch nachts mit den Zähnen unter hohen Kräften unserer Kaumuskelatur – und wir bekommen häufig selbst gar nichts davon mit. Nur morgens spüren wir am Unterkiefer und/oder unserem Nacken Verspannungen bzw. vermissen dort die gewöhnliche Lockerheit. Dieses als „Zähneknirschen“ beschriebene Phänomen gehört also ein Stück weit zum Leben und verursacht per se weder Schmerzen noch führt es zu Schäden an den Zähnen. Allerdings macht auch hier die Dosis das Gift. Knirschen wir zu häufig und/oder unter zu hohen Kräften klagen wir über folgende Symptome: Die Muskeln an den beiden Backen und Schläfen sowie im Nacken fangen an zu schmerzen, die Zähne bekommen feine, sichtbare Haarrisse oder Aussprünge im Schmelz. Hält dieses als extrem zu bezeichnendes Zähneknirschen – auch Bruxismus genannt – über Wochen, Monate und zum Teil über Jahre an, nimmt die Muskelmasse zu, ein Kopf- und Gesichtsschmerz kann eintreten. Vor allem an den Zähnen wird der Schmelz und später auch das Dentin durch das gegenseitige Reiben unter hohem Druck abgetragen – und die Zähne werden in Folge zunehmend kürzer. Der Übergang zwischen unschädlichen Zähneknirschen

und schädlichen Bruxismus ist fließend. Und die genaue Ursache für eine eingetretene Disbalance kennt man leider noch nicht. Somit kann derzeit die Therapie einer „Knirscherschiene“ nur die oben genannten Symptome lindern, nicht aber die Ursache beseitigen. Die Schiene entkoppelt die Zähne zwischen Ober- und Unterkiefer, führt zu einer Relaxation der Muskulatur und schützt die Zähne vor dem Abtrag von Schmelz. Die Anfertigung einer solchen Schiene erfordert jedoch einen erheblichen Aufwand für Zahnarzt/ärztin und Zahntechniker/in und entsprechende Fachkompetenz. Die Schiene wird meistens nachts getragen, in schweren Fällen auch 24 Stunden. Tritt wieder eine Balance ein muss man den/die Patienten/in auch wieder entwöhnen. In sehr seltenen weil extrem schweren Fällen wird auch Botox in die Kaumuskelatur appliziert um eine temporäre Linderung der Beschwerden zu erzielen.



Priv.-Doz. Dr. Paul Weigl
ZMVZ Carolinum Plus
Universitätsklinikum Frankfurt/M
Theodor-Stern-Kai 7, **Haus 29A**
Telefon: 069 6301 4789
E-Mail: info@carolinumplus.de
http://www.carolinumplus.de

HUMAN MEDIZIN



Dr. med. Predrag Matic

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Diabetologie und Notfallmedizin



Duplexsonographie – Das Verfahren

Die Messung der Intima-Media-Dicke erfolgt mit der Hilfe einer hochauflösenden Sonographie (Ultraschall). Dabei wird durch Ultraschallwellen, die an den verschiedenen Strukturen des Körpers unterschiedlich reflektiert werden (sogenannte Echos), der Hals mit der Halsschlagader (Arteria carotis communis) dargestellt. Mit dieser Untersuchungsmethode können Gefäßwandveränderungen wie Plaques (das sind Ablagerungen zum Beispiel aus dem Fettstoffwechsel) ab 1,0 mm Dicke erfasst werden. Die Messung der Intima-Media-Dicke ist schnell, einfach und schmerzfrei durch den erfahrenen Arzt durchführbar. Sie bedarf keiner speziellen Vor- und/oder Nachbereitung. Das Verfahren sollte bei Verdacht auf Atherosklerose (Arteriosklerose, Arterienverkalkung) eingesetzt werden. Frühzeichen einer subklinischen Atherosklerose ist eine Zunahme der Wanddicke (als erhöhte Intima-Media-Dicke), insbesondere, wenn die 75er Perzentile (>0,9 mm) als statistisches Maß überschritten wird.

- Koronarer Herzerkrankung (Erkrankung der Herzkranzgefäße)
- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (aVK)
- Myokardinfarkt- (Herzinfarkt-) Risiko bzw. Zustand nach Herzinfarkt
- Hyperhomocysteinämie
- Parodontitis (Erkrankung des Zahnhalteapparates)
- erhöhtem CRP – Creaktives Protein
- sowie bei weiteren individuellen Gesundheitsrisiken

Die Messergebnisse der Intima-Media-Dicke-Messung werden wie folgt beurteilt:

- Werte zwischen 0,7 und 1,0 mm gelten als beobachtungsbedürftige „Grauzone“
- Werte ab 1,0 mm gelten als pathologisch (krankhaft erhöht)
- Werte ab 1,5 mm weisen auf starke Veränderungen der Gefäßwand hin

Ihr Nutzen

Mit der Messung der Intima-Media-Dicke können schnell und unkompliziert Veränderungen der Gefäße festgestellt werden. Der rechtzeitige Nachweis atherosklerotischer Gefäßveränderungen ermöglicht den Einsatz vorbeugender Maßnahmen zur Verhinderung von Folgeerkrankungen der Atherosklerose wie beispielsweise Myokardinfarkt (Herzinfarkt) und Apoplex (Schlaganfall).

PRAXIS MATIC
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Offenbach am Main
Kleiner Biergrund 18
63065 Offenbach am Main
Tel.: +49(0)69-8008519-0
www.praxis-matic.de

Aktiv zwischen Pilgerweg und Teufelsküche

Wandern und Radfahren rund um den Urlaubsort Otto beuren (djd-p). Alle Wanderwege in und um Otto beuren stehen im Zeichen der Gesundheit und besonderer Naturschönheiten. Im Biotopverbund Günstal gibt es nicht nur eine artenreiche Flora und Fauna, sondern auch bayernweit einzigartige Geotope wie die „Geologischen Orgeln“ (Bild). Diese bis zu zehn Meter hohen, trichterförmigen und wie Orgelpfeifen aneinandergereihten Felsgebilde aus eiszeitlichen Schottermassen sind ein beliebtes Wanderziel. In die „Teufelsküche“ gelangen kleine und große Wanderer dagegen in einem Waldstück im Tal der östlichen Günst. Zwischen den bis zu 25 Meter hohen Felsblöcken soll der Legende nach eine Familie gehaust haben, bis sie einen selbst gekelterten Wein aus giftigen Beeren zu sich nahm. Unter www.otto-beuren.de gibt es weitere Tipps zum Aktivsein sowie den „Top-10-Guide“ mit den zehn schönsten Wander- und Radtouren in der Region zum Download. Otto beuren ist zudem Etappen-



Ort auf dem Crescentia-Pilgerweg. Der rund 80 Kilometer lange Rundweg auf den Spuren der im 18. Jahrhundert in Kaufbeuren lebenden und später heiliggesprochenen Maria Crescentia Höss führt über wenig befahrene Straßen und Waldwege und eignet sich für eine gemütliche Tagestour mit einem Trekking- oder Mountainbike.

Wir polstern für Sie seit mehr als 85 Jahren

Exklusive Polstermöbel aus Eppertshausen schon in der dritten Generation

EPPERTSHAUSEN (EA) | Im Jahr 1934 gründeten die Brüder Jakob und Josef Müller in der Schulstraße 25 in Eppertshausen eine Werkstatt für Matratzen und Polstermöbel. Heute, nach acht Jahrzehnten, blickt Firmeninhaber Frank Müller auf eine bewegte und erfolgreiche Firmengeschichte zurück. In all diesen Jahren hat die Firma Müller und Söhne einen guten Namen weit über die Region erworben, der für höchste Qualität und Individualität steht.

In den 90-er Jahren trennten sich die Wege der Brüder, Jakob Müller machte sich in Münster selbstständig. Die Söhne von Josef Müller, Artur und Josef, übernahmen den Betrieb, spezialisierten sich und arbeiteten für führende Möbelhäuser in der Republik. Mit Frank Müller, Sohn von Artur Müller, stieg Anfang der 90-er Jahre die dritte Generation in den Famili-

enbetrieb ein. Er legte 1990 die Meisterprüfung als Raumausstatter ab und führt nun das Unternehmen.

Nicht nur Privatkunden mit exklusivem und anspruchsvollem Geschmack werden erreicht. Das Produktionsportfolio erstreckt sich von der fachgerechten Aufarbeitung antiquarischer Polstermöbel über individuelle Neuanfertigungen von Sitzmöbeln bis hin zu Aufpolsterungen oder dem Neubezug bestehender Garnituren mit besten Materialien. Die Liebe zum Detail, hohe fachliche Kompetenz und handwerkliches Können sind Firmenphilosophie.

Frank Müller besucht die Kunden auch gerne persönlich zur Beratung und Aufmaß vor Ort oder trifft sich mit ihnen nach Terminvereinbarung im Showroom, der sich jedoch zur Zeit noch im Umbau befindet.

Weitere Informationen:
www.polstereimueller.de



- Fertigung exklusiver Polstermöbel
- Individuelle Gestaltung nach Maß
- Aufarbeitung und Neubezug
- Große Auswahl an Stoff- u. Ledermustern



Josef Müller & Söhne GmbH
Ringstraße 16 (Werkstatt)
64859 Eppertshausen | Tel. 06071/31408
info@polstereimueller.de | www.polstereimueller.de



BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**.



MARKTPLATZ

MARKT

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

STELLEN

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140, 5% Online-Rabatt sicher. www.dachbleche24.de

Weitere Informationen und News finden Sie auch auf unserer Internetseite

www.der-frankfurter.de

DER FRANKFURTER Charity

Adventsaktion – Die Frankfurter Kinderstiftung „Die Arche“ berichtet



Natürlich dürfen auch Geschenke nicht fehlen, denn die gehören an Weihnachten unbedingt dazu. Aus einem von den Pädagogen liebevoll erstellten Wunschkatalog dürfen sich die Kids und Teens ein persönliches Weihnachtsgeschenk aussuchen und einen entsprechenden Wunschzettel dazu schreiben, der dann an Sponsoren weitergegeben wird. Diese besorgen die entsprechenden Geschenke, packen sie liebevoll ein und bringen sie zu den einzelnen Arche-Standorten. Parallel zu einem persönlichen Wunsch können sich alle noch Bestands- und Verbrauchsmaterialien für ihre Arche-Standorte wünschen, denn als nahezu reines Spendenwerk haben wir kein Budget, das wir dafür abrufen können. Gewünscht werden hier z.B. Puzzle, Bastelmaterialien oder aber auch Materialien für die Hausaufgabenzeit und Geschenke für die Kinder- und Teenageburstage.

FOTOS: DIE ARCHE

CHARITY (PM) | Die kommende Advents- und Weihnachtszeit ist in der Arche Frankfurt immer eine besondere Zeit mit vielen Aktionen für die Kinder und Jugendlichen. So werden gemeinsam Plätzchen und Waffeln gebacken, Wunschzettel gebastelt und es gibt eine besondere Überraschung zum Nikolaus. Ab dem 1. Advent feiern die Kinder jeden Nachmittag eine besondere „Adventszeit“ mit einer gemeinsamen Geschichte und einer besonderen Überraschung. An unseren mittlerweile 5 Frankfurter Standorten werden wir auf unterschiedliche Weise auch in diesem Jahr Weihnachten feiern und wünschen uns, dass wir den Kindern und Jugendlichen ein unvergessliches Fest bereiten können, das ihnen Freude und Hoffnung vermittelt.

Kinder- oder Teenager-gerecht wird die Weihnachtsgeschichte erzählt, und die kleinen und großen Arche-Kinder erfreuen sich an einer extra für sie vorbereiteten und auf sie zugeschnittenen Feier mit Theater, Musik und leckerem Essen in einer schönen Atmosphäre. Für wenige Stunden sollen sie einmal die momentanen Herausforderungen und ihre Sorgen und Nöte vergessen dürfen. Der Ukraine-Krieg und die noch immer andauernde Corona-Krise fordern ihren Tribut und belasten die Herzen der Kinder und Jugendlichen sehr. Auch die steigenden Lebens- und Energiepreise und die damit verbundenen Engpässe erleben sie in ihren Familien hautnah. Bei vielen reicht das Geld zu Hause nicht – das merken wir in der Arche an ständig steigenden Zahlen beim kostenfreien Mittagessen.

All das macht Weihnachten umso wichtiger. Wir wünschen uns, dass wir den Kids und Teens eine hoffnungsvolle Botschaft mitgeben können. Weihnachten ist Hoffnung in der Finsternis – gerade, wenn es do dunkel ist, braucht es einen Hoffnungsschimmer. Wir wünschen uns, dass die Kinder und Jugendlichen immer wieder Momente erleben, in denen sie einmal durchatmen können.

SPENDEN SIE

Unterstützen Sie mit uns „Die Arche“ Kinderstiftung.
Spendenkonto der Stiftung: Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE 6010 0205 0000 0303 01 33
 BFSWDE33BER
 Stichwort: „DER FRANKFURTER“
 würde uns freuen. **Danke!**

LIVE BEI RADIO FRANKFURT



FOTOS: RADIO FRANKFURT

Frankfurter Original trifft auf orientalische Küche

Radio Frankfurt probiert grüne Soße Falafel!

Auf der Berger Straße gibt's jetzt ganz neu Grüne Soße Falafel. Erfunden hat's Koch Rachid Belhabib - Er war deswegen für uns diese Woche einer der Frankfurter des Tages. In seinem neuen Imbiss-Restaurant „rashcookfalafel“ bietet der Frankfurter seine Grüne Soße Falafel an. Auf die Idee dazu ist er gekommen, weil er für die Grüne Soße Festspiele extra spezielle Falafel entwickelt. Wir haben probiert und finden: super lecker! Grüne Soße mal ganz anders!

Übrigens: Haben Sie schon die Radio Frankfurt App? Ab jetzt nichts mehr verpassen und den Sound der Weltstadt von überall aus hören.

FREQUENZEN

UKW / DAB+
 95,1 Frankfurt/Main
 95,1 Wiesbaden/Rhein-Main
 97,3 Hanau
 100,8 Darmstadt



Kabelfrequenz
 106,2 Unitymedia Hessen

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Manni ist da!

Seit letzter Woche steht Manni aus dem Spessart direkt auf dem Frankfurter Römer. Manni ist attraktive 60 Jahre jung, 25 Meter hoch und 6,4 Tonnen schwer. Die echte Rotfichte aus dem Flörsbachtal ist Frankfurts diesjähriger Weihnachtsbaum. Zugegebenermaßen ist sie etwas kleiner als die Bäume in den Vorjahren, braucht dafür aber weniger Lampen als üblich und spart deshalb Energie. Der Name ist nicht etwa zufällig gewählt, sondern soll ein Symbol der Hoffnung sein. Manni kommt von Manfred und Manfred ist im Althochdeutschen der Mann des Friedens. Den Baum in eine aufrechte Position zu bringen, war wie jedes Jahr wieder schwierig. Zwei Kräne mussten ihn anheben. Erst dann konnten die Feuerwehrmänner den Stamm in das Loch manövrieren. Jetzt müssen die Zweige erstmal aushängen. Dann wird die Fichte geschmückt und steht bis zum 6. Januar auf dem Römerberg. Anschließend wird Manni vermutlich zu Brennholz verarbeitet.



Weihnachtsbaumaufstellung auf dem Frankfurter Römerberg.

Gedenkfeier für gefallene Soldaten

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Napoleon Bonaparte Herrscher in Frankreich. Für seine Eroberungsfeldzüge durch Europa setzte er die Grande Armée ein. Zahlreiche Soldaten sind in den Kriegen auf deutschem Boden gefallen oder an Krankheiten infolge der schlechten Hygienebedingungen gestorben. So wurden 2015 bei Ausgrabungen auf einer Baustelle am Rödelheimer Bahnhof Knochen gefunden. Diese Funde waren für das Denkmalamt der Stadt Frankfurt allerdings keine

Überraschung, waren dort doch bereits zwanzig Jahre vorher bei Arbeiten an Wasserleitungen Skeletteile aufgetaucht. Anhand von Stoffresten und Orden konnte das Denkmalamt die Skelette der Grande Armée zuordnen. Vermutlich sind die Soldaten 1813 an Typhus gestorben. Die Armee Napoleons befand sich damals auf dem Rückzug, nachdem sie die Völkerschlacht bei Leipzig verloren hatte. Auf Wunsch des französischen Konsulats hat die Stadt Frankfurt auf dem Südfriedhof ein Gräberfeld zur Verfügung gestellt. Dort erinnert nun ein Gedenkstein an die 204 gefallenen Soldaten.



Beisetzung des letzten Soldaten der Grande Armée auf dem Frankfurter Südfriedhof.

Der Frankfurter Wald ist krank

97,6 % der Frankfurter Bäume sind geschädigt. Im Umkehrschluss heißt das, dass nur etwas mehr als zwei von 100 Bäumen gesund sind. Wie aus dem Waldzustandsbericht 2022 des Grünflächenamtes der Mainmetropole hervorgeht, leiden die Bäume in den letzten Jahren vor allem unter Hitzestress, der zu einem verminderten Blattaustrieb und verfrühtem Laubausfall geführt hat. Das Grünflächenamt der Stadt Frankfurt will nun die Gesundheit des Stadtwaldes fördern. Dabei sind die Wiederaufforstung der klimageschädigten Waldflächen sowie die Nutzung der natürlichen Waldverjüngung nur zwei der angedachten Maßnahmen.

Info

Alle Beiträge und Sendungen sind in der Mediathek unter rheinmaintv.de zu sehen. Nutzen Sie einfach die Suche und geben Sie z.B. „Manni“, „Gedenkfeier“ oder „Waldzustandsbericht“ ein.



Moderatorenteam Benjamin Matthews und Anke Seeling

Das Wichtigste aus Rhein-Main immer IM BLICK.

Fakten.
 Hintergründe.
 Emotionen.

Mo-Fr
 18:30 Uhr und
 19:30 Uhr

Zu empfangen über ASTRA Satellit, im hessischen Kabelnetz, per DVB-T2 und Magenta TV sowie im Livestream unter www.rheinmaintv.de

Sterne Koch Wohlfahrt im unkonventionellen Umfeld aktiv

Nicht im Zelt und nicht im Restaurant – Edeka Scheck-In-Center war der Veranstaltungsort

OSTEND (BT) | Nicht weit von der Hanauer Landstraße befindet sich ein Einkaufsdorado der allerfeinsten Güte. Auf über 5.000 Quadratmeter lässt sich es gut einkaufen und auch genießen. Denn in der Weinabteilung können die Kunden und Fans guter Produkte sich verwöhnen. Alles, was die Frischtheken hergeben, und auch kleine warme Teller helfen den Hunger zu besiegen. Auf Barhockern an hohen Tischen sind die Gourmet-Snacks gut zu verzehren. An einem besonderen Abend jedoch waren genau in diesem Umfeld große runde Tische mit weißen Tischdecken und dem dazugehörigen Geschirr, Besteck und Gläsern zu finden. Noch während der regulären Öffnungszeiten waren 80 Gäste platziert und ein 8-Gänge-Menü mit einer dazu passenden Weinauswahl nahm seinen Lauf. Als Sommelier präsentierte Heiko Wilhelm die Weine und ihre Herkunft vor. Harald Wohlfahrt hatte sich ein Team von befreundeten Köchen und zusammengestellt und die Speise wurden zwischen den Verkaufsregalen auf einem langen Tisch final vorbereitet und ausdekoriert. Das Mitarbeiter-



team des Edeka Scheck In Centers verteilen die Gourmet-Teller Tisch für Tisch. Die Gäste waren begeistert. Die Idee zu dieser Veranstaltung ist nicht neu. Geschäftsführer Peter Splettstößer ist schon fünfzehn Jahre für den großen Gourmetmarkt verantwortlich. „Über das Jahr verteilt finden immer wieder Veranstaltungen im Markt statt, um mit den Kunden gemeinsam hochwertige Produkte zu genießen. Die Veranstaltungen sind so beliebt, dass es sogar lange Wartelisten gibt.“ so Splettstößer im Interview.

Was steckt hinter dem Begriff des Genussbotschafters?

Unsere Inhaber, die Familie Scheck, hat sich vor mehr als fünf Jahren zur Zusammenarbeit mit Harald Wohlfahrt entschlossen. Mit einer Investitionssumme von über 11 Millionen Euro ist eine Manufaktur für Lebensmittel entstanden. Heute arbeiten allein dort über 100 Mitarbeiter und produzieren Suppen, Nudeln, Fonds, Saucen, Kuchen und vieles mehr exklusiv für die selbstständige Marktkette, die aus 16

Filialen besteht. Das Besondere an den Produkten ist, dass die Rezepturen von Harald Wohlfahrt abgestimmt werden. Er konnte weitere Spitzenköche mit in die Manufaktur integrieren. Auf Inhaltsstoffe wie Konservierungsmittel und Geschmacksverstärker wird grundsätzlich verzichtet. Harald Wohlfahrt hat für uns die Rolle des Genussbotschafters übernommen. Das servierte Menü bestand zu großen Teilen aus dem Gourmet-Regal, so dass die Gäste sich einen Vorgesmack und Ideen für die eigene Küche holen konnten.

Welches Einzugsgebiet hat das Scheck In Center?

Unsere Kunden kommen von hinter Hanau bis Wiesbaden. Aber auch die Mitarbeiter der Europäischen Zentralbank, die ja ganz in der Nähe ist, erfreuen sich unseres Angebotes. Mit unserer sehr langen Frischtheken stellen wir schon ein außergewöhnliches Spektrum der Auswahl für unsere Kunden zu Verfügung. Allein 600 verschiedene Käsesorten sind immer frisch verfügbar. Die Fisch- und die

Fleischtheke lässt kaum einen Wunsch offen – eher vermutlich keinen Wunsch offen. Überhaupt lege ich Wert auf Waren, die es bei uns vielleicht exklusiv gibt. Oft haben gerade Startups im Lebensmittelbereich eine Chance, bei uns ins Regal zu kommen. Aber natürlich decken wir auch die Discountschiene und die vielen Standard über den Einkaufsverbund der EDEKA ab.

Mit 700 Parkplätzen machen wir es den Menschen leicht, zu uns zum Einkaufen zu kommen.

FOTOS: BT



Rea Garvey war der Mega-Live Act als Höhepunkt des Balles.



Deutscher Sportpresseball Pegasos Preise vergeben – Tombolaerfolg

Die Eintracht-Fußballer freuten sich über die Auszeichnung.

WESTEND (PM/BT) | Zu den Highlights im Großen Saal zählen jedes Jahr die PEGASOS-Ehrungen in den Kategorien Sportler mit Herz, Sportmedien und Legende des Sports. Eine Preisverleihung, die den Veranstalter seit mehr als 25 Jahren sehr am Herzen liegt, ist die Ehrung „Sportler mit Herz“. Dabei geht es nicht um sportliche Errungenschaften wie Siege, Medaillen und Rekorde, sondern um vorbildliches Engagement, Leidenschaft und Fairness. In diesem Jahr gebührt diese Auszeichnung einem ganzen Team, das nach 42 Jahren den größten sportlichen Vereins-Triumph feiern durfte, weil es diese Werte mit jeder Herzensfaser gelebt hat. Der PEGASOS-Preis in der Kategorie „Sportler mit Herz“ geht in diesem Jahr an Europa League-Sieger Eintracht Frankfurt. Vorstandschef Axel Hellmann hatte beim Empfang im Frankfurter Römer in Worte gefasst, was jeder weit über die Stadtgrenzen hinaus während des Europa League-Finales gespürt hatte: „Wir haben die Romantik in den Fußball zurückgebracht über das Verschieben von Grenzen.“ Die Veranstalter freuten sich sehr, dass ein Teil der Eintracht-Mann-

schaft am 5. November zum Deutschen SportpresseBall kam, um den PEGASOS-Preis „Sportler mit Herz“, präsentiert von der Fraport AG, persönlich in Empfang zu nehmen. Der PEGASOS-Preis „Legende des

Sports“ ging erstmals an drei Sportlerinnen. Vor 50 Jahren feierten Heide Ecker-Rosendahl, Ulrike Nasse-Meyfarth und Renate Stecher herausragende Erfolge bei den Olympischen Spielen in München. Ein großer Erfolg war

die Tombola zu Gunsten der Stiftung von Franziska von Almsick, die sich um das Thema „Kinderschwimmen“ dreht. Insgesamt 50.000 € konnte sie am Ende des Abends entgegen nehmen.

FOTOS: BT

So gelingt die Rauchentwöhnung Viele kostenfreie Hilfsangebote

(djd-p). Während der Pandemie ist die Anzahl rauchender Erwachsener gestiegen: Rauchten Ende 2019 noch 27,2 Prozent der deutschen Bevölkerung, lag der Anteil Mitte 2022 schon bei 37,6 Prozent. Tabakkonsum ist die Hauptursache für Lungenkrebs: Bei Männern sind 89 Prozent und bei Frauen 83 Prozent der Lungenkrebsfälle darauf zurückzuführen. Es leiden jede und jeder Einzelne – finanziell wie gesundheitlich. Auch Passivrauchen ist eine ernstzunehmende Gefahr. Atemwegsinfektionen, Herzkrankheiten, Organschäden und plötzlicher Kindstod sind mögliche Folgen. Aktuelle Forschung legt zudem nahe, dass Tabakkonsum zu einem schweren Verlauf bei einer COVID-19-Erkrankung beiträgt. Klar ist: Mit dem Rauchen auf-

zuhören ist alles andere als ein Erfolg – vor allem, wenn wir es allein versuchen.

Erfolgreich geprüfte Unterstützungsangebote der Kampagne „PS: Melde dich! Wir helfen dir!“ unter www.nutzedeinechance.de helfen: Mit kostenlosen Hilfsmaterialien, einer Telefonberatung und regionalen Gruppenkursen kann es auch Ihnen gelingen. Je früher wir mit dem Rauchen aufhören, desto besser für die

Gesundheit! Die kostenfreie Telefonberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erreichen Sie unter 0800/8313131. Das START-Paket für werdende Nichtraucherinnen und Nichtraucher bündelt nützliche Materialien, in lokalen Gruppenkursen von „Das Rauchfrei Programm“ wird der Weg hin zu einem rauchfreien Leben gemeinsam angegangen. Nutzen Sie noch heute die Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung Ihres Rauchstopps unter www.nutzedeinechance.de.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Sucht- und Drogenbeauftragten der Bundesregierung unter www.bundesdrogenbeauftragter.de.



Foto: djd/Bundesdrogenbeauftragter

Alle sind willkommen

Asklepios-Kliniken in Wiesbaden und Bad Sobernheim laden zum Skoliose-Tag ins Biebricher Schloss ein

FÜR FACHPERSONAL, BETROFFENE UND INTERESSIERTE



Prof. Dr. Niemeyer

formieren“, erklärt Prof. Dr. Thomas Niemeyer, Chefarzt des Wirbelsäulen- und Skoliose Zentrums der Asklepios Paulinen Klinik. In Fachvorträgen werden unter anderem die Themen „Skoliose im Kindes- und Jugendalter“ sowie „Adulte Skoliose und Degeneration“ mit unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten besprochen.

„Genauso wichtig ist es uns, direkt mit Patienten und Interessierten ins Gespräch zu kommen. Am Nachmittag dreht sich deshalb alles rund um das Thema ‚Leben mit Skoliose‘. Dabei wird unter anderem auch Dr. Katja Plückelmann als Vorsitzende des Bundesverbands der Skoliose Selbsthilfe als direkte Ansprechpartnerin vor Ort sein“, sagt Dr. Omar Zabar, Chefarzt der Orthopädie an der Asklepios Katharina-Schroth-Klinik. In den verschiedenen Vortrags- und Gesprächsrunden werden unter anderem die Themen konservative Therapien, Operationen – von der Beratung bis hin zur Regeneration nach dem Eingriff – sowie Schroth-Übungen und genereller Umgang mit Sport und Bewegung aufgegriffen. Dabei steht der Austausch zwischen Gästen und Referenten im Vordergrund. „Wir möchten informieren, aber auch die Möglichkeit bieten, individuelle Fragen zu stellen. Der direkte Kontakt steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund – ob mit den Experten oder auch mit anderen Betroffenen. Gerade diese Gespräche können beim Umgang mit der Skoliose wirklich hilfreich sein. Wir freuen uns jedenfalls auf alle Besucher und eine gute Zeit“, sagt Prof. Niemeyer.

Ein Leben mit Skoliose ist mit der richtigen Therapie sehr gut möglich. Damit Fachpersonal sowie Betroffene und Interessierte auf dem neuesten Stand der Forschung und Möglichkeiten bei der Behandlung bleiben, veranstalten die Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden sowie die Asklepios Katharina-Schroth-Klinik in Bad Sobernheim am Samstag, 19. November, den Skoliose-Tag im Biebricher Schloss. Für Fachpersonal findet das Programm zwischen 9 und 13 Uhr, für Patienten und Interessierte von 14 bis 17 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist über das Sekretariat der Kliniken sowie über die Webseiten möglich.

„Etwa drei bis fünf Prozent der Bevölkerung sind von einer Skoliose betroffen. Das individuelle Krankheitsbild kann völlig unterschiedlich sein. Die Auswirkungen und damit auch die Behandlungsmöglichkeiten sind von Fall zu Fall verschieden. Wir möchten den Skoliose-Tag deshalb auf der einen Seite dafür nutzen, um mit ärztlichen Kollegen sowie Physiotherapeuten und Orthopädietechnikern ins Gespräch zu kommen und sie über die neuesten Erkenntnisse zu in-